

## Literaturübersicht

BECKERT, R. (1973): Massenaufreten des Zweipunkt-Marienkäfers *Adalia bipunctata* L. — 77. Ber. des Naturw. Vereins für Schwaben, Augsburg. Von 1962 bis 1966 konnte in der Stadt Augsburg jeweils im September bzw. Oktober ein gehäuftes Auftreten von *A. bipunctata* beobachtet werden. Derartige Massenaufreten können entweder durch ein reichhaltiges Nahrungsangebot (Blattläuse) oder durch den Zusammenschluß von Überwinterungsgesellschaften erklärt werden. Da der Zweipunkt-Marienkäfer bevorzugt in Häusern überwintert, sind dort im Herbst öfters größere Mengen dieser Käfer vielerorts zu beobachten.

Um über den Verbleib Auskunft zu erhalten, wurden im Oktober 1966 100 *A. bipunctata* mit weißer Kunstharzfarbe markiert. Von diesen wurden acht wiedergefunden.

Am Schluß der Arbeit werden die Beobachtungen und Wiederfunde zur Diskussion gestellt, wobei von BECKERT auch die bereits vorhandene Literatur herangezogen wurde. So blieb bisher die Frage ungeklärt, ob und wie weit bei den Coccinelliden im allgemeinen und bei dem Zweipunkt-Marienkäfer im besonderen von Wanderungen gesprochen werden kann. HAGEN (1962) und WILLIAMS (1958) meinen, daß die Flüge zumindest einiger Arten zu den Winterquartieren gerichtet unternommen werden, während JOHNSON (1969) hierzu keinen Anlaß sieht, da er die Flüge zu als auch von den Winterquartieren für weitgehend durch den Wind verursacht betrachtet.

ULF EITSCHBERGER

CRUZ, M. A. da SILVA & GONCALVES, T. (1973): Imigração ou sobrevivência — Lepidópteros aclimatados ou naturalizados em Portugal — *Danaus plexippus* L. e *Vanessa huntera* Fabr. (= *V. virginensis* Drury). — Publicações do Instituto de Zoologia „Dr. Augusto Nobre“, 119, Oporto.

In verschiedenen Publikationen habe ich selbst mehrfach hervorgehoben, daß *virginensis* in Portugal bodenständig geworden sein muß. Diese Auffassung wird nun in dieser sehr umfangreichen Arbeit von MARIA AMÉLIA DA SILVA CRUZ und TIMÓTEO GONÇALVES bestätigt. Obwohl nur wenige aktive Entomologen in Portugal leben, haben in den letzten zwei Jahrzehnten die Meldungen über das Auftreten dieses Falters beträchtlich zugenommen, so daß zu den bereits bekannten Fundorten (s. ATALANTA IV/1, p. 49—54 und ATALANTA IV/5, p. 315—317) eine Reihe neuer hinzugekommen ist:

Vila Nova Milfontes, VI. 1949 (1 Falter); Santa Cruz, VIII. 1950 (4 Falter); Sintra, VIII. 1950 (4 Falter); Sintra, VIII. 1951 (1 Falter); Sintra, IX. 1951 (1 Falter); Fóia, Monchique, X. 1952 (oder 1958?) (2 Raupen); Sintra, VIII. 1958 (1 Falter); Lisboa, VIII. 1961 (1 Falter); Sintra, VIII.

1967 (1 Falter); Muge, VIII. 1968 (2 Falter); Muge, X. 1969 (1 Falter); Porto, VI. 1970 (1 Falter); Francelos, VIII. 1971 (1 Falter); Castelo da Maia, VIII. 1972 (1 Falter); Paços de Brandão, X. 1972 (1 Falter); S. João de Madeira, X. 1972 (2 Falter); Vila Nova de Gaia, X. 1972 (3 Falter); S. João de Madeira, XI. 1972 (2 Falter); Porto, XI. 1972 (3 Falter); Vila Nova de Gaia, XI. 1972 (2 Falter). Die im Oktober 1958 gefundene Raupe auf der Fóia in der Serra de Monchique (leg. F. C. MENDES), die sich nach zwei Tagen verpuppte und 15 Tage später ein ♂ ergab, ist ein weiterer Beweis für die Bodenständigkeit dieser Nymphalide in Portugal. Eine weitere Raupe wurde zugleich beobachtet. Als Futterpflanze wird *Carduus* L. angegeben.

Diese Studie befaßt sich jedoch nicht nur mit *C. virginienensis*, sondern bringt nach einer allgemeinen Bemerkung über Einwanderung und Bodenständigkeit außereuropäischer Wanderfalter ebenfalls eine Liste von eingeflogenen Imagines von *D. plexippus*, die erstaunt. So konnten in den Jahren 1886, 1887, 1932, 1939, 1942 und 1968 Falter dieser Art auf dem portugiesischen Festland beobachtet werden. Auf den meisten Inseln der Azoren ist der Falter (ähnlich wie auf den Canaren) bereits heimisch geworden, jedoch in letzter Zeit wieder seltener.

HARTMUT STEINIGER

LAPAUW, F. & DUQUEF, M. (1974): Les Lépidoptères du Laonnois (1re note). Capture d'*Autographa bractea* dans l'Aisne. — ALEXANDR, VIII, p. 231—235, Paris.

Die beiden Autoren, denen bereits 1971 der Erstnachweis von *bractea* im französischen Teil der Ardennen gelungen war (s. Literaturübersicht in ATALANTA IV/5, p. 347), berichten nun von einem interessanten Fund dieser Noctuide im Wald von Saint-Gobain bei Laon (Aisne) am 20. VII. 1972. Mit diesem Fundort, am Rande des Bassin Parisien in der Ebene gelegen, wird die allgemeine Auffassung *bractea* fliege nur im Bergland, erneut widerlegt.

Weiterhin berichten die Autoren noch von dem, ihrer Meinung nach, nördlichsten Fund von *M. confusa* in Frankreich in Laniscourt, ebenfalls in der Umgebung von Laon (Aisne) gelegen, am 1. VIII. 1970.

HARTMUT STEINIGER

## Buchbesprechungen

Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1974

WEBER, H.: Grundriß der Insektenkunde, 5., völlig neubearbeitete Auflage von Prof. DR. HERBERT WEIDNER, 640 S., 287 Abb., Format 16x24 cm, Ganzleinen, DM 56,— (ISBN 3-437-20109-3)

Wer noch WEBER's Standardwerk 'Grundriß der Insektenkunde' kennt (die 1. Auflage erschien 1938), wird erstaunt und erfreut über die nun vorliegende 5. Auflage sein, die zwar im Wesentlichen dem Grundschema des alten Werkes angepaßt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1974-

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Steiniger Hartmut

Artikel/Article: [Literaturübersicht 144-145](#)